

BAUHAUS meets LISZT

Informativer Dies Academicus und leuchtendes Hochschulfest

(uk) Seit nunmehr zehn Jahren bezieht sich die Bauhaus-Universität in ihrem Namen auf ihre weltberühmte Tradition. Das Namensjubiläum gab den Anlass, gemeinsam mit der Hochschule für Musik, den Studierenden, Lehrenden, Freunden, Förderern, Mitarbeitern und Alumni einen Tag lang zu feiern.

Den Auftakt machte am 23. Juni 2006 der Dies Academicus »experiment bauhaus«, zu dem sich alle vier Fakultäten der Bauhaus-Universität im Audimax und die zentralen Einrichtungen im Foyer der Universitätsbibliothek zusammenfanden. Mehrere Professoren stellten ihre Arbeitsgebiete sowie aktuelle Projekte vor und gaben ein anschauliches Bild davon, was die Bauhaus-Universität heute ausmacht. Mit seinem Vortrag »Neues Bauhaus Am Horn« stand Professor Walter Stamm-Teske stellvertretend für die vielen ambitionierten Arbei-

ten der Fakultät Architektur. Professor Tom Schanz von der Fakultät Bauingenieurwesen gab in seinen Ausführungen zur Bergsturzgefährdung in den Alpen auch Tipps für den nächsten Ski-Urlaub und Professor Karl Schawelka aus der Fakultät Gestaltung machte die Farben der Nationalflaggen zum Thema, gerade hinsichtlich der flaggenreichen Fußballweltmeisterschaft ein interessantes Forschungsfeld. Professor Lorenz Engell von der Fakultät Medien verglich schließlich das Studium der Medienkultur sogar mit dem Ikea-Slogan »Entdecke die Möglichkeiten«.

Am Abend wechselte das festliche Geschehen dann über in die Mensa am Park. Gemeinsam mit der Hochschule für Musik richtete die Bauhaus-Universität dort das erste Sommerfest »BAUHAUS meets LISZT« aus. Über 600 Gäste feierten gemeinsam bei Live-Musik des Jazz-Instituts der Hochschule für Musik

und ließen sich von den kulinarischen Angeboten des Studentenwerks und des Kasseturms verführen. Die Exponate, Installationen und Filme aus den vier Fakultäten der Bauhaus-Universität erfreuten sich großen Interesses bei den Besuchern. Antje Wolter bewies in ihrer Diplomarbeit, dass Schillers Tapeten auf Kleider gedruckt nichts von ihrer Ausdruckskraft verlieren. Die Professur Tragwerkslehre zeigte mit MYLOMESH eine überdimensional nachgebaute Ikea-Tischleuchte aus einer Stabwerk-Konstruktion. Die Bauingenieure stellten unter anderem Teile eines modularen Ausstellungspavillons aus Betonfalten vor und Stefan Kraus lieferte mit seiner VJ-Installation spannende Bildereignisse. Die Dekoration von Anke Heelemann, bestehend aus Leuchtkuben und Projektionen, sorgte für ein leuchtendes Fest, das mit Jazzmusik und Tanz erst weit nach Mitternacht ausklang.

Architektortour durch die Universität

(uk) Wie in jedem Jahr stellten sich im Juni zum Tag der Architektortouren zeitgemäße Thüringer Bauwerke einer breiten Öffentlichkeit vor. Am 24. Juni 2006 waren erstmalig auch das Gebäude der unlängst eröffneten Materialforschungs- und -prüfanstalt (MFPA) sowie das neue Hörsaal- und Bibliotheksgebäude der Bauhaus-Universität von innen zu sehen.

Das im März 2006 eingeweihte Gebäude der MFPA in der Coudraystraße 9 sowie das Bibliotheks- und Hörsaalgebäude in der Steubenstraße 6 waren Anlaufpunkte für viele Architekturbegeisterte. Über 120 Besucher erhielten sachkundige Erläuterungen zu den Bauten. Architekt Werner Schad aus dem Architekturbüro meck in München und Bibliotheksdirektor Dr. Frank Simon-Ritz führten gemeinsam durch das neue Bibliotheksgebäude. Ein akustisches Highlight konnten die Archi-

tekturinteressierten quasi nebenbei miterleben: Im Audimax fand zeitgleich die Generalprobe des Sinfonieorchesters der Hochschule für Musik Franz Liszt für »Das neue Babylon« von Dmitri Schostakowitsch statt.



Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zur Führung durch den Neubau. Bild: Universitätsbibliothek